

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Inzwischen waren die Engländer aufgestiegen, umschwärmten die deutschen Flugzeuge und schossen wütend mit ihren Maschinengewehren. Die Deutschen zogen unbeirrt ihres Weges und kümmerten sich nicht um das Geklaff. Nur manchmal ertönte schärferes Gewehrfeuer, wenn einer der Riesenvögel ärgerlich geworden war und dem aufdringlichen Engländer ein paar Kugeln in den Leib jagte.

Das ganze Schauspiel hatte nur wenige Minuten gedauert. Dann war nichts mehr da als einige Rauchwolken, die sich langsam im Blau lösten.

Die Nachtangriffe — ich zählte mindestens zwanzig — fanden meist in windstillen Nächten, bei blassem Mondlicht statt. Wir wetteten in solchen Nächten, ob sie kämen oder nicht.

Etwa eine Stunde nach der Dämmerung erschienen sie, aber dem ersten Vorstoß folgten oft vier bis fünf neue Angriffe.

Möglich Alarmsignale, Sirenen pfeifen in der ganzen Gefahrzone, alle Züge bleiben stehen. Die Posten rufen: „Lights out!“, „Lichter aus!“ und „Take cover!“, „Unter Dach!“ Sogar die Gefangenenlager tauchen in ägyptische Finsternis. Nur die Scheinwerfer suchen den bösen Feind. Dann Geschützdonner, der Sang der Motoren. Stärker und stärker, wilder und wilder. Der Kanonenhall nimmt ab und lebt erst am Rande Londons wieder auf, bei Woolwich, dem englischen Hauptarsenal. Dort tobt eine Schlacht,